

„Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ für die Vermögensverwaltungen der Nassauischen Sparkasse

Datum der erstmaligen Veröffentlichung: 30.06.2023

Datum der Aktualisierung: 15.12.2023

**Finanzmarktteilnehmer: Nassauische Sparkasse, Rheinstraße 42-46 in 65185 Wiesbaden
LEI: 529900CJAJ0HDPPKUI53**

Zusammenfassung [entsprechend Art. 5 DeIVO]

Die Nassauische Sparkasse - LEI: 529900CJAJ0HDPPKUI53 - mit Hauptsitz in der Rheinstraße 42-46 in 65185 Wiesbaden berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Vermögensverwaltungen. Sie bietet ihren Kunden neben der Individuellen Vermögensverwaltung (Management durch die Nassauische Sparkasse) ebenfalls eine Vermögensverwaltung an, deren Management an die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG ausgelagert wurde – die Vermögensverwaltung für Sparkassen. Bei vorliegender Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der Nassauischen Sparkasse in Wiesbaden.

Individuelle Vermögensverwaltung (IVV):

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Die Daten zu den wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen gemäß der Delegierten Verordnung zur SFDR (EU) 2022/1288 der Kommission (DeIVO) werden durch die Dienstleister Clarity AI und MSCI ESG Research LLC (ggf. durch internes Research der ESG-Analysten der Deka Investment GmbH ergänzt) erhoben, aggregiert und ausgewertet. Die DeIVO definiert 18 obligatorische "Principal Adverse Impact" (PAI), die für Investitionen in Unternehmen, Staaten und Immobilien gelten. Weitere optionale Indikatoren -22 Umweltindikatoren sowie 24 Soziale/Governance-Indikatoren- sind darüber hinaus durch die DeIVO definiert. Zur Einhaltung der DeIVO ist mindestens ein Indikator aus jedem der beiden optionalen Bereiche zu berücksichtigen. Der Indikator 8 aus Tabelle 2, Anhang 1, (EU)2022/1288 "Engagement in Gebieten mit hohem Wasserstress" wurde als zusätzlicher klima- und umweltbezogener Indikator gewählt. Der Indikator 14 aus Tabelle 3, Anhang 1, (EU)2022/1288 "Anzahl der Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und sonstigen Vorfällen" wurde als zusätzlicher Indikator aus den Bereichen „Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ gewählt.

Dabei verfolgen wir die folgende Strategie:

In unseren Vermögensverwaltungsmandaten streben wir für unsere Kundinnen und Kunden Portfolios an, die einen überdurchschnittlichen ESG-Score (Wert über 50) aufweisen. Auf Einzelassetebene sollen schlechte ESG-Scores (Werte unter 30) möglichst vermieden werden.

Unsere hauseigene Vermögensverwaltung ist dabei so strukturiert, dass unsere Kunden je nach ihrer individuellen Anlagestrategie Anteile an dem Fonds „Naspa-Vermögensverwaltung Individuell:“ mit den Teilfonds „Naspa-Vermögensverwaltung Individuell: 30“, „Naspa-Vermögensverwaltung Individuell: 50“ und „Naspa-Vermögensverwaltung Individuell: 100“ - die ausschließlich zum Zwecke der Vermögensverwaltung aufgelegt wurden (sog. Hüllenfonds) - auch Anleihen, Zertifikate, andere Investmentfonds sowie weitere Finanzinstrumente erwerben können.

Der Hüllenfonds mit den drei Teilfonds wird von der Deka International S.A. verwaltet. Die Deka Investment GmbH als Fondsmanager wird durch uns zu ihren Anlageentscheidungen beraten. Bei den Hüllenfonds werden durch die Deka International S.A. bei Anlageentscheidungen in Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Zielfonds die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (nachfolgend auch Principal Adverse Impacts oder PAI) in der Deka-PAI-Strategie (nähere Erläuterung im Abschnitt Strategie) berücksichtigt. Auch für Anlagen außerhalb der Hüllenfonds setzt die Individuelle Vermögensverwaltung die vorgenannte Deka-PAI-Strategie durch die Beachtung von Negativlisten um.

Maßnahmen: Im Jahr 2022 wurden aufgrund fehlender Daten bzw. geringer Datenqualität außer den Maßnahmen aus der Umsetzung der Deka-PAI-Strategie zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsindikatoren, keine weiteren Maßnahmen durchgeführt. Für die laufende Berichtsperiode streben wir unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Strategie Verbesserungen bei den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren an.

Vermögensverwaltung für Sparkassen mit Portfoliomanagement durch Frankfurter Bankgesellschaft (VVS):

Die Nassauische Sparkasse hat im Rahmen der Vermögensverwaltung für Sparkassen die Dienstleistung der Finanzportfolioverwaltung an die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG, Junghofstraße 26, 60311 Frankfurt am Main (nachfolgend auch „Frankfurter Bankgesellschaft“ oder „FBG“ genannt) ausgelagert und mit dem Portfoliomanagement ihrer Vermögensverwaltungsstrategien beauftragt.

Die Frankfurter Bankgesellschaft berücksichtigt zur Wahrung der Sorgfaltspflicht bei der Vermögensverwaltung nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Im Rahmen des Investitionsentscheidungsprozesses werden definierte Mindestausschlüsse sowie ESG-Ratings berücksichtigt und ein Screening von Kontroversen durchgeführt.

Die Strategie zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sieht vor, dass die Auswahl der Nachhaltigkeitsindikatoren sowie die Ermittlung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Basis von Daten der Nachhaltigkeitsratingagentur MSCI ESG Research LLC basiert. Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen im Rahmen des Investitionsprozesses wird durch das Portfoliomanagement der Frankfurter Bankgesellschaft verantwortet und überwacht.

Die vorliegende Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 4 bis 10 DelVO der EU-Offenlegungsverordnung bezieht sich auf die Referenzperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Die detaillierte tabellarische Darstellung der Nachhaltigkeitsindikatoren für nachteilige Auswirkungen ist integraler Bestandteil dieser Erklärung. Durch den Einbezug von ESG-Daten in den Investitionsentscheidungsprozess und die Überwachung der Bestände hinsichtlich dieser Parameter wird eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsindikatoren angestrebt.

Die Berechnungsmethodik basiert auf den Anforderungen der DelVO zur EU-Offenlegungsverordnung. Die Bewertung der Investitionen referenziert auf die Bestände zum jeweiligen Quartalsende. Für die weiteren Schritte wird der Durchschnittswert dieser vier Bewertungsstichtage verwendet. Zur Berechnung der Nachhaltigkeitsindikatoren werden jeweils die aktuellen Ausprägungen der ESG-Daten herangezogen.

Zusammenfassend spiegeln die berechneten Nachhaltigkeitsindikatoren ein adäquates Ergebnis bei repräsentativer Datenabdeckung wider. Bedingt durch zeitverzögerte Datenaktualisierung bezogen auf Investmentfonds können geringe Abweichungen gegenüber angestrebten Werten entstehen.

Summary [according to Art. 5 DeIVO]

Nassauische Sparkasse - LEI: 529900CJAJ0HDPPKUI53 -, with headquarter at Rheinstraße 42-46 in 65185 Wiesbaden, considers the most important adverse effects of its investment decisions on sustainability factors in its financial portfolio managements. In addition to "Individuelle Vermögensverwaltung" (management by Nassauische Sparkasse), Nassauische Sparkasse also offers its customers a financial portfolio management whose portfolio management is outsourced to Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG within the framework of Vermögensverwaltung für Sparkassen (VVS). This declaration is the consolidated declaration on the main adverse effects on sustainability factors of Nassauische Sparkasse in Wiesbaden.

Individuelle Vermögensverwaltung (IVV):

This declaration on the main adverse effects on the sustainability factors relates to the reference period from 1 January 2022 to 31 December 2022.

The data on the main adverse impacts on the sustainability factors in accordance with the Commission Delegated Regulation on SFDR (EU) 2022/1288 (DeIVO) are collected, aggregated and evaluated by Clarity AI and MSCI ESG Research LLC (if necessary supplemented by internal research from Deka Investment GmbH's ESG analysts). The DeIVO defines 18 obligatory Principal Adverse Impacts" (PAI) which apply to investments in corporations, sovereigns and real estate.

Further optional indicators - 22 environmental indicators and 24 social/governance indicators - are also defined by DeIVO . To comply with DeIVO at least one indicator from each sector of the two optional sectors must be considered. Indicator 8 from Table 2, Annex 1, (EU)2022/1288 " Exposure to areas of high water stress" was chosen as an additional climate and environment-related indicator. The indicator 14 from Table 3, Annex 1, (EU)2022/1288 " Number of identified cases of severe human rights issues and incidents" was chosen as an additional indicator from the sector "INDICATORS FOR SOCIAL AND EMPLOYEE, RESPECT FOR HUMAN RIGHTS, ANTI-CORRUPTION AND ANTI-BRIBERY MATTERS".

Though we pursue the following strategy:

We aim at an above-average ESG score (value above 50) score on our financial portfolio management mandates. At each single asset of the financial portfolios ESG scores with values below 30 should be avoided. Our in-house financial portfolio management strategies are composed of shares on the fund "Naspa-Vermögensverwaltung Individuell:" with the sub-funds "Naspa-Vermögensverwaltung Individuell: 30", "Naspa-Vermögensverwaltung Individuell: 50" and "Naspa-Individual Asset Management: 100". These funds are launched exclusively for the purpose of the financial portfolio management (so-called umbrella funds). The financial portfolio management strategies also include bonds, certificates, other investment funds and other financial instruments. The umbrella fund with its three sub-funds is managed by Deka International S.A.. Deka Investment GmbH, as fund manager, is advised by Naspa on its investment decisions.

The investment strategy of Deka International S.A. considers the main adverse impacts on the sustainability factors (hereinafter also referred to as Principal Adverse Impacts or PAI) in the Deka-PAI-strategy (explained more detailed in the strategy section) when making investment decisions for the umbrella funds in securities, money market instruments and target funds. The Individuelle Vermögensverwaltung also implements the Deka-PAI-strategy on investments outside the umbrella funds by considering negative lists.

Policies: In 2022, due to a lack of data or low data quality, no other policies than those resulting from the implementation of the Deka-PAI-strategy to improve sustainability indicators were implemented. For the current reporting period, we are aiming for improvements in investment decisions regarding the main adverse impacts on the sustainability factors by taking into account the strategy described above.

Vermögensverwaltung für Sparkassen mit Portfoliomanagement durch Frankfurter Bankgesellschaft (VVS):

Nassauische Sparkasse has outsourced the service of financial portfolio management to Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG, Junghofstraße 26, 60311 Frankfurt am Main (hereinafter also referred to as "Frankfurter Bankgesellschaft" or "FBG") within the framework of Vermögensverwaltung für Sparkassen (VVS) and has commissioned it with the portfolio management of its asset management strategies.

Frankfurter Bankgesellschaft takes into account adverse impacts of its investment decisions on environmental, social and employee concerns, respect for human rights and the fight against corruption and bribery in order to maintain due diligence in asset management. As part of the investment process, defined minimum exclusions as well as ESG ratings are also taken into account with screening and weighting of controversies also part of the process.

The strategy for identifying and weighting the main adverse impacts on sustainability factors stipulates that the selection of sustainability indicators and the identification and assessment of the main sustainability impacts are based on data from the sustainability rating agency MSCI ESG Research LLC. Frankfurter Bankgesellschaft's portfolio management team is responsible for and monitors the consideration of the principal adverse impacts as part of the investment process.

This statement on the principal adverse impacts on sustainability factors in accordance with Articles 4 to 10 Delegated Regulation supplementing the EU Regulation on sustainability-related disclosures in the financial services sector relates to the reference period from January 1 to December 31, 2022. The detailed tabular presentation of the sustainability factors for adverse impacts is an integral part of this statement. By including ESG data in the investment process and monitoring the holdings with regards to these parameters, the aim is to improve the sustainability factors.

The calculation methodology is based on the requirements of the Delegated Regulation supplementing the EU Regulation on sustainability-related disclosures in the financial services sector. The valuation of the investments references the holdings at the end of the respective quarter. The average value of these four valuation dates is used for the further steps. The current characteristics of the ESG data are used in each case to calculate the sustainability factors.

In summary, the calculated sustainability factors reflect an adequate result with representative data coverage. Due to time-delayed data updates related to investment funds, slight deviations from the target values may occur.

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren [entsprechend Art. 6 DelVO]										
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird										
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022			Auswirkungen 2021			Erläuterungen	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
		IVV	VVS	Gesamt	IVV	VVS	Gesamt			
Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren										
Treibhausgasemission	1. Treibhausgasemissionen	Scope 1- Treibhausgasemissionen [in t CO2]	23.162,05	3.193,09	26.355,14	n.v.	n.v.	n.v.	<u>VVS:</u> Unternehmenseigene respektive von den Unternehmen kontrollierte Treibhausgasemissionen (in t)	
		Scope 2- Treibhausgasemissionen [in t CO2]	1.764,49	641,61	2.406,10	n.v.	n.v.	n.v.	<u>VVS:</u> Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch von gekauftem Strom, Dampf oder anderen gekauften primären Energieformen verursacht werden, die in vorgelagerten Prozessen erzeugt werden (in t)	
		Scope 3 (ab dem 1.1.2023) [in t CO2]	110.960,91	10.418,46	121.379,37	n.v.	n.v.	n.v.	<u>IVV:</u> Für Finanzinstrumente außerhalb der Hüllenfonds werden hier noch keine Daten geliefert. <u>VVS:</u> Sämtliche indirekten Treibhausgasemissionen der Wertschöpfungskette einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionen, insbesondere für Wirtschaftszweige	

									mit großen Auswirkungen auf den Klimawandel und seine Eindämmung (in t)	
		THG-Emissionen insgesamt [in t CO2]	132.095,62	14.253,15	146.348,77	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Clarity AI liefert Werte für Treibhausgasemissionen (THG): Scope 1, Scope 2, Scope 3 und Scope 1+2+3 Emissionen, wie in der Verordnung gefordert. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten. Da der Wert für die Summe des „Scope 1+2+3“ stark von den Einzelwerten Scope 1 bis 3 abweicht, wurde alternativ die Summe der Einzelscopes selbst herangezogen.</p> <p><u>VVS:</u> Summe Scope 1-3 (in t)</p> <p><u>Deka PAI-Strategie:</u> (gilt ebenfalls für Scope1-3) Die Zahlen beziehen sich auf die absoluten THG-Emissionen, die mit den Unternehmen, in die der Fonds im Jahresdurchschnitt investiert war, verbunden sind. Die Summe aus den einzeln angegebenen Scope 1-3 THG-Emissionen entspricht nicht zwingend den</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> (gilt ebenfalls für Scope 1-3) Das Pariser Klimaabkommen sieht vor, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst aber auf 1,5 Grad Celsius, im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter einzudämmen. Zur Erreichung dieses Ziel ist es notwendig, die weltweit verursachten Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Um einen Beitrag zu den Treibhausgasemissionszielen des Pariser Klimaabkommens zu leisten, ergreift die Deka die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen. Diese zielen darauf ab, die negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen, die mit den Investitionsentscheidungen in Unternehmen im Bereich Treibhausgasemissionen in Verbindung stehen, zu begrenzen. - Im Berichtszeitraum wurde ein dezidierter Steuerungsmechanismus eingeführt, der greift, soweit PAI-Daten für die jeweiligen Emittenten oder Zielfonds vorhanden sind. Dieser definiert Schwellenwerte für die THG-Emissionsintensität der Unternehmen. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Unternehmen, deren Treibhausgasemissionsintensität einen ersten (höheren) Schwellenwert überschreitet, werden aus dem Anlageuniversum des Fonds ausgeschlossen. Dadurch sollen Investitionen in Unternehmen mit schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen vermieden werden. Überschreitet die Treibhausgasemissionsintensität</p>

									<p>insgesamt ausgewiesenen THG-Emissionen. Grund dafür sind Unterschiede bei der Datenabdeckung. Für den Ausweis des Gesamtwertes wird nicht die Summe der einzeln angegebenen Scope 1-3 THG-Emissionswerte herangezogen, sondern ein vom Datenprovider herangezogener Gesamtwert für die THG-Emissionen. Die Datenabdeckung (die für die Berechnung der PAI-Werte auf Portfolio- bzw. Unternehmensebene herangezogen wird) für die Scope 1-3 Einzelwerte unterscheidet sich zu der Datenabdeckung bei der Datenlieferung des Gesamtwertes.</p>	<p>der Unternehmen einen zweiten (niedrigeren) Schwellenwert, kann in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Unternehmen nur begründet investiert werden. Gründe können beispielsweise die Diversifizierung des Portfolios oder die Erfüllung anderer regulatorischer Anforderungen sein. Dadurch sollen die Portfoliomanager dazu angehalten werden, auch Investitionen in Unternehmen mit weniger schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Zudem werden Zielfonds aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, bei denen der CO2-Fußabdruck des Portfolios einen Schwellenwert überschreitet. Es ist geplant, die Schwellenwerte beim beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise anzupassen, sodass die negativen Auswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert werden. Es ist geplant, die Schwellenwerte beim beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise anzupassen, sodass die negativen Auswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert werden.</p> <p>- Bei der Förderung und Verstromung von Kohle wird eine beträchtliche Menge an Treibhausgasemissionen freigesetzt. Unternehmen, die im Bereich der Kohleförderung und/ oder -verstromung tätig sind, tragen damit entscheidend zu der Emission von Treibhausgasen bei. Durch den Ausschluss einiger Unternehmen im Bereich Kohleförderung und Kohleverstromung, sollen Investitionen in Finanzinstrumente von Unternehmen vermieden werden,</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---

										<p>die durch ihre Geschäftstätigkeit in diesem Bereich hohe Treibhausgasemissionen aufweisen. Dazu werden bei dem Fonds umsatzbasierte Ausschlusskriterien angewendet, die Investitionen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Unternehmen ausschließen, die einen bestimmten Anteil ihrer Umsätze aus Kohleförderung bzw. aus Kohleverstromung erwirtschaften.</p> <p>- Im Rahmen des Beitritts zur Net Zero Asset Managers Initiative, beabsichtigt die Deka Investment im Engagement den Fokus verstärkt auf die zwanzig emissionsintensivsten Unternehmen im Portfolio der Deka Investment zu legen. Ziel ist, dass diese Unternehmen sich wissenschaftlich fundierte Klimaziele setzen, einen glaubwürdigen Transitionsplan vorlegen und Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion und Transformation einleiten. Dazu werden die Themen Klimastrategie/ CO2 in Unternehmensdialogen angesprochen sowie im Abstimmungsverhalten bei Hauptversammlungen berücksichtigt. Zudem ist es geplant für emissionsintensive Sektoren sektorspezifische Emissionsziele zu setzen. Die Engagementmaßnahmen, können auch Unternehmen betreffen, in die der Fonds direkt oder indirekt investiert ist.</p>
	2. CO ₂ - Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck [in t CO ₂ pro einer Million EUR investiert]	585,82	413,73	554,98	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Der CO₂-Fußabdruck wird nach der SFDR-Definition berechnet. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten.</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Die Begrenzung der negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen (siehe dazu auch die Ausführungen zu PAI 1), geht auch damit einher, den CO₂-Fußabdruck des Portfolios zu begrenzen. Die bei PAI 1 beschriebenen Maßnahmen "Steuerungsmechanismus für die</p>

									<u>VVS:</u> Treibhausgasemissionen / Gesamtinvestitionen (in t / Mio. EUR)	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird", "umsatzbasierte Ausschlusskriterien für Unternehmen im Bereich Kohleförderung und Kohleverstromung", "Engagement" und "Zielfondsauswahl" sorgen gleichermaßen dafür, Investitionen in Unternehmen zu vermeiden, die einen hohen CO2-Fußabdruck aufweisen.
	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wurde	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird [in t CO2 pro einer Million EUR Umsatz]	1.629,70	598,92	1.340,36	n.v.	n.v.	n.v.	<u>IVV:</u> Die THG-Intensität von Unternehmen, in die investiert wird, wird gemäß der SFDR-Definition berechnet. Scope3-Emissionen werden ab dem 1. Januar 2023 gemäß der neuesten RTS berücksichtigt. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten. <u>VVS:</u> Verhältnis der Treibhausgasemissionen zum Umsatz der Unternehmen (in t / Mio. EUR) Für die VVS wurde für diesen Indikator keine prozentuale Portfolioabdeckung geliefert. Da diese jedoch für die Aggregation der Daten notwendig ist, erfolgte eine Orientierung an der prozentualen Portfolioabdeckung der Hüllenfonds der Deka, da diese die Daten ebenfalls mit	<u>Deka PAI-Strategie:</u> Die Begrenzung der negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen (siehe dazu auch die Ausführungen zu PAI 1), geht auch damit einher, die THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird, zu begrenzen. Die bei PAI 1 beschriebenen Maßnahmen "Steuerungsmechanismus für die THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird", "umsatzbasierte Ausschlusskriterien für Unternehmen im Bereich Kohleförderung und Kohleverstromung", „Engagement“ und „Zielfondsauswahl“ sorgen gleichermaßen dafür, Investitionen in Unternehmen zu vermeiden, die eine hohe THG-Emissionsintensität aufweisen.

									dem Anbieter „MSCI ESG Research LLC“ erhebt.	
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind [in %]	20,64	5,31	17,89	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Clarity AI hat eine spezifische Exposure-Metrik erstellt, die den in der Verordnung definierten Kategorien entspricht. Unsere Metrik umfasst Unternehmen der folgenden Art: Unternehmen, die Einnahmen aus der Ausbeutung, dem Abbau, dem Vertrieb oder der Wiederverwendung von fossilen Brennstoffen jeglicher Art erzielen. Ein „Ja“ bei dieser Kennzahl bedeutet, dass das Unternehmen im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig ist.</p> <p><u>VVS:</u> Prozentualer Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind.</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Die Begrenzung der negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen (siehe dazu auch die Ausführungen zu PAI 1), geht auch damit einher den Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind, zu begrenzen. - Die bei PAI 1 beschriebenen Maßnahme "umsatzbasierte Ausschlusskriterien für Unternehmen, die im Bereich Kohleförderung und Kohleverstromung" sorgt gleichermaßen dafür, Investitionen in Unternehmen zu vermeiden, die im Bereich der fossilen Brennstoffe (insbesondere bezogen auf Kohle) tätig sind.</p>	
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht-erneuerbaren	71,82	54,44	67,32	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Clarity AI bietet 2 verschiedene Kennzahlen für diesen PAI-Indikator: 1. Prozentsatz der nicht erneuerbaren Energieproduktion: Wird nur für Unternehmen aus dem Versorgungssektor berechnet.</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Zur Erreichung der Erderwärmungsziele aus dem Pariser Klimaabkommen muss die Energieerzeugung und der Energieverbrauch zunehmend aus erneuerbaren Energien stammen, während gleichzeitig die Energieerzeugung und Energieverbrauch mit treibhausgasintensiven, nicht erneuerbaren Energiequellen reduziert werden muss.</p>	

		Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen [in %]							<p>2. Prozentsatz des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energie: Wird nur für Unternehmen berechnet, die nicht dem Versorgungssektor angehören. Clarity AI berücksichtigt bei der Berechnung der Kennzahl sowohl die eingekaufte erneuerbare Energie als auch die für den Eigenverbrauch produzierte erneuerbare Energie. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten.</p> <p>Für diese beiden Kennzahlen wurde zwecks Aggregation ein einfacher Durchschnitt gebildet.</p> <p><u>VVS:</u> Für die VVS wurde für diesen Indikator keine prozentuale Portfolioabdeckung geliefert. Da diese jedoch für die Aggregation der Daten notwendig ist, erfolgte eine Orientierung an der prozentualen Portfolioabdeckung der Hüllenfonds der Deka, da diese die Daten ebenfalls mit dem Anbieter „MSCI ESG Research LLC“ erhebt.</p>	<p>- Im Rahmen der Engagementaktivitäten der Deka Investment werden die Unternehmen zu THG-Emissions-Reduktionsstrategien und Dekarbonisierungsmaßnahmen angesprochen und dabei langfristig begleitet. Unternehmen werden dazu ermutigt, Strategien zum Übergang von nicht erneuerbaren Energiequellen zu erneuerbaren Energiequellen bei der Energieerzeugung bzw. dem Energieverbrauch zu entwickeln bzw. anzuwenden, insbesondere auch wenn sie in energieintensiven Sektoren tätig sind. Dies kann auch Unternehmen betreffen, in die der Fonds direkt oder indirekt investiert ist.</p>
--	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--

	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor	Unternehmen aus dem Sektor	Zum Indikator 6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor werden keine Zahlen und Daten erhoben. Dieser Abschnitt zeigt allgemeine Informationen an, die für alle Sektoren (A bis L / 6.1 bis 6.9) gültig sind.	<p><u>IVV:</u> Definiert als Energieverbrauch in GWh pro Million EUR Umsatz der investierten Unternehmen. Gemäß der SFDR-Verordnung gilt diese Kennzahl nur für Unternehmen aus Sektoren, die in der Verordnung als hochgradig klimawirksam bezeichnet werden. Clarity AI bietet eine Metrik für jeden dieser klimarelevanten Sektoren, die die Unternehmen im Portfolio zusammenfasst, die zu jedem dieser Sektoren (A bis L / 6.1 bis 6.9) gehören. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten.</p> <p><u>VVS:</u> In (GWh / Mio. EUR)</p> <p>Die Angabe beschränkt sich auf den Energieverbrauch der Unternehmen für ihre klimarelevanten Sektoren (nicht die allgemeine Energieverbrauchsintensität des Unternehmens).</p> <p>Für die VVS wurde für diesen Indikator keine prozentuale Portfolioabdeckung geliefert. Da diese jedoch für die Aggrega-</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> In klimaintensiven Sektoren wird aufgrund des Energieverbrauchs, der mit den Geschäftstätigkeiten verbunden ist, eine hohe Menge an Treibhausgasemissionen verursacht (z.B. die Herstellung von Zement unter hohem Energieverbrauch meist aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Bausektor). Zur Begrenzung der negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen (siehe dazu auch die Ausführungen zu PAI 1), gehört es daher auch, Investitionen in Unternehmen in klimaintensiven Sektoren mit einer hohen Energieverbrauchsintensität zu vermeiden.</p> <p>- Im Berichtszeitraum wurde hierfür ein dezidiertes Steuerungsmechanismus eingeführt, der greift, soweit PAI-Daten für die jeweiligen Emittenten oder Zielfonds vorhanden sind. Dieser definiert Schwellenwerte für die Energieverbrauchsintensität der Unternehmen. Dieser wurde nicht nur für Unternehmen in klimaintensiven Sektoren angewendet, sondern für alle Unternehmen, die potenziell ins Anlageuniversum aufgenommen werden können. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Unternehmen, deren Energieverbrauchsintensität einen ersten (höheren) Schwellenwert überschreitet, werden aus dem Anlageuniversum des Fonds ausgeschlossen. Dadurch sollen Investitionen in Unternehmen mit schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen vermieden werden. Überschreitet die Energieverbrauchsintensität der Unternehmen einen zweiten (niedrigeren) Schwellenwert, kann in</p>
--	---	----------------------------	---	---	--

									tion der Daten notwendig ist, erfolgte eine Orientierung an der prozentualen Portfolioabdeckung der Hüllenfonds der Deka, da diese die Daten ebenfalls mit dem Anbieter „MSCI ESG Research LLC“ erhebt.	Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Unternehmen nur begründet investiert werden. Gründe können beispielsweise die Diversifizierung des Portfolios oder die Erfüllung anderer regulatorischer Anforderungen sein. Dadurch sollen die Portfoliomanager dazu angehalten werden, auch Investitionen in Unternehmen mit weniger schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Es ist geplant die Schwellenwerte beim oben beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise anzupassen, sodass der PAI-Wert für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert wird.
	6.1 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach	2,83	2,83	2,83	n.v.	n.v.	n.v.		
	6.2 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	den jeweiligen klimaintensiven Sektoren [in GWh pro einer Million EUR Umsatz]	1,52	4,68	2,41	n.v.	n.v.	n.v.	<u>Deka PAI-Strategie:</u> Bei dem Sektor mit dem NACE-Code B wurden für eine Vielzahl an Emittenten falsche Datenlieferungen des verwendeten Datenproviders für die Referenzperiode identifiziert. Diese Ausreißer wurden bei diesem PAI-Wert mithilfe der Medianfunktion für die Quartalsstichtage (statt Durchschnitt) geglättet, um einen	

									genaueren Durchschnittswert zu erhalten.	
	6.3 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code C: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren		0,91	0,72	0,86	n.v.	n.v.	n.v.		
	6.4 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code D: Energieversorgung		13,60	4,23	11,04	n.v.	n.v.	n.v.		
	6.5 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen		0,98	2,36	1,39	n.v.	n.v.	n.v.		
	6.6 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code F: Baugewerbe/Bau		0,11	1,81	0,60	n.v.	n.v.	n.v.		

	6.7 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		0,46	0,09	0,36	n.v.	n.v.	n.v.		
	6.8 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code H: Verkehr und Lagerei		3,47	1,35	2,93	n.v.	n.v.	n.v.		
	6.9 Intensität des Energieverbrauchs NACE-Code L: Grundstücks- und Wohnungswesen		0,55	0,44	0,52	n.v.	n.v.	n.v.		
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität sofern sich die Tätigkeiten dieser	1,06	0,06	0,88	n.v.	n.v.	n.v.	<u>IVV:</u> Um diesen PAI zu ermitteln, analysiert Clarity AI Nachrichtenartikel, um Beweise für die Beteiligung von Unternehmen an erfassten Aktivitäten zu finden. Clarity AI kombiniert PAI-spezifische Schlüsselwörter mit biodiversitätssensiblen Standorten, um nach Unternehmen zu suchen, die be-	<u>Deka PAI-Strategie:</u> In 2022 führten die ESG-Analysten der Deka Investment GmbH mit einer Auswahl der Unternehmen, von denen die Gesellschaft signifikante Bestände im Sondervermögen hält, Engagementgespräche zum Thema Umwelt und Biodiversität. Zwar fehlen derzeit noch konkrete branchenübliche Ziele zur Leistungsmessung im Bereich Biodiversität, allerdings werden die Unternehmen bereits zum Umgang mit Biodiversität und möglichen Zielsetzungen befragt. Zudem wird das Management von Unternehmen, die schwere Defizite im Bereich des Managements von

		Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken [in %]							<p>kanntermaßen in entsprechende Aktivitäten involviert sind. Für die Analyse von Nachrichtenartikeln nutzt Clarity AI das Modul Kontroversen, das NLP-Modelle einsetzt, um die Beteiligung von Unternehmen an ESG-bezogenen Kontroversen zu erkennen. Das Keyword-Screening wurde auf der Grundlage wiederkehrender Themen in der Umweltsäule des Controversies-Moduls sowie relevanter sensibler Geschäftsaktivitäten aus dem Clarity AI-Modul Exposition zusammengestellt.</p> <p>Um die Qualität des Indikators zu gewährleisten, überprüfen unsere Analysten die Ergebnisse des Prozesses, um sich zu vergewissern, dass die identifizierten Fälle Verstöße gegen die PAI darstellen.</p> <p>Ein „Ja“ in dieser Metrik bedeutet, dass das Unternehmen Standorte/Geschäfte in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten hat, deren Aktivitäten sich negativ auf diese Gebiete auswirken.</p>	<p>Biodiversität aufweisen, auf Hauptversammlungen nicht entlastet.</p> <p>- Darüber hinaus wird der Faktor Biodiversität im Rahmen des betriebseigenen ESG-Risikostufenmodells berücksichtigt. Dabei handelt es sich um ein aus sechs Risikoklassen bestehendes Kaskadenmodell, bei dem Emittenten, die mit einem geringeren ESG-Risiko behaftet sind, in eine niedrigere Risikostufe eingestuft werden, während Unternehmen, die mit einem höheren ESG-Risiko behaftet sind, in eine höhere Risikostufe eingestuft werden. Unternehmen, die in umweltbezogene Kontroversen (z.B. durch Abholzung von Wäldern) verwickelt sind, können in ihrer ESG-Risikobewertung herabgestuft werden, was ggf. zum Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum des Fonds führen kann.</p> <p>- Aufgrund der unzureichenden Datenlage sowie fehlender konkreter und branchenüblicher Zielgrößen in Bezug auf Biodiversität hat die Deka sich zu aktuellem Zeitpunkt keine quantitativen Ziele im Bereich Biodiversität gesetzt. Bei einer Verbesserung der Datenlage sowie des Vorliegens von konkreteren Standards im Bereich Biodiversität, werden die Festlegung von Zielen sowie weiterer Maßnahmen in Betracht gezogen.</p>
--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---

									<u>VVS:</u> Prozentualer Anteil der Investitionen in biodiversitätsschädliche Unternehmen im Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen	
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt [in t pro einer Million EUR investiert]	118,46	0,20	97,27	n.v.	n.v.	n.v.	<u>IVV:</u> Sie wird definiert als Tonnen Wasseremissionen, die von den investierten Unternehmen pro Million investierter EUR erzeugt werden. Clarity AI hat eine maßgeschneiderte Datenerfassungskampagne durchgeführt, um Daten zu den Substanzen zu sammeln, die gemäß SFDR RTS als Wasseremissionen gelten, darunter Nitrate, Phosphate, Pestizide und eine Liste spezieller Chemikalien. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten. <u>Deka PAI-Strategie:</u> Bei den Werten für Emissionen in Wasser wurden für eine Vielzahl an Emittenten falsche Datenlieferungen des verwendeten Datenproviders für die Referenzperiode identifiziert. Diese Ausreißer wurden bei diesem PAI-Wert mithilfe der Medianfunktion für die Quartalsstichtage	<u>Deka PAI-Strategie:</u> Der Faktor Wasseremissionen wird im Rahmen des betriebseigenen ESG-Risikostufenmodells berücksichtigt. Dabei handelt es sich um ein aus sechs Risikoklassen bestehendes Kaskadenmodell, bei dem Emittenten, die mit einem geringeren ESG-Risiko behaftet sind, in eine niedrigere Risikostufe eingestuft werden, während Unternehmen, die mit einem höheren ESG-Risiko behaftet sind, in eine höhere Risikostufe eingestuft werden. Unternehmen, die in umweltbezogene Kontroversen (z.B. durch Verschmutzung von Wasser durch umfallbedingte oder betriebsbedingte Emissionen) verwickelt sind, können in ihrer ESG-Risikobewertung herabgestuft werden, was ggf. zum Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum des Fonds führen kann. - Die Datenlage für den PAI-Indikator ist derzeit noch lückenhaft. Die Datenlage und -qualität für den Indikator wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Wird eine Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität festgestellt, werden weitere Maßnahmen für den PAI-Indikator in Betracht gezogen.

									(statt Durchschnitt) geglättet. <u>VVS:</u> In (t / Mio. EUR)	
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt [in t pro einer Million EUR investiert]	2,75	1,26	2,49	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Wird definiert als Tonnen gefährlicher Abfälle, die von investierten Unternehmen pro Million investierter EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt. SFDR RTS schließt radioaktive Abfälle explizit in die Definition von gefährlichem Abfall ein, der normalerweise getrennt vom übrigen gefährlichen Abfall ausgewiesen wird. Clarity AI hat eine eigene Erhebungskampagne durchgeführt, um Daten über radioaktive Abfälle zu sammeln, die hier für die relevanten Sektoren (Atom- und Uranbergbau) enthalten sind. Auf Unternehmensebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten.</p> <p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Bei dem Wert für den Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle wurden für eine Vielzahl an Emittenten falsche Datenlie-</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Der Faktor Abfall wird im Rahmen des betriebseigenen ESG-Risikostufenmodells berücksichtigt. Dabei handelt es sich um ein aus sechs Risikoklassen bestehendes Kaskadenmodell, bei dem Emittenten, die mit einem geringeren ESG-Risiko behaftet sind, in eine niedrigere Risikostufe eingestuft werden, während Unternehmen, die mit einem höheren ESG-Risiko behaftet sind, in eine höhere Risikostufe eingestuft werden. Unternehmen, die in umweltbezogene Kontroversen (z.B. durch Land-, Luft- oder Wasserverschmutzung durch Emissionen) verwickelt sind, können in ihrer ESG-Risikobewertung herabgestuft werden, was ggf. zum Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum des Fonds führen kann.</p> <p>- Die Datenlage für den PAI-Indikator ist derzeit noch lückenhaft. Die Datenlage und -qualität für den Indikator wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Wird eine Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität festgestellt, werden weitere Maßnahmen für den PAI-Indikator in Betracht gezogen.</p>

										ferungen des verwendeten Datenproviders für die Referenzperiode identifiziert. Diese Ausreißer wurden bei diesem PAI-Wert mithilfe der Medianfunktion für die Quartalsstichtage (statt Durchschnitt) geglättet. <u>VVS:</u> In (t / Mio. EUR)	
Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung											
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren [in %]	3,15	0,00	2,58	n.v.	n.v.	n.v.	IVV: Der Ansatz von Clarity AI für diesen PAI basiert auf der Analyse von Nachrichtenartikeln, um Beweise für die Beteiligung von Unternehmen an den vom PAI erfassten Verstößen zu finden. Für die Analyse von Nachrichtenartikeln nutzt Clarity AI das Modul Kontroversen, das NLP-Modelle einsetzt, um die Beteiligung von Unternehmen an ESG-bezogenen Kontroversen zu erkennen. Clarity AI hat 28 unserer Kontroversen-Metriken den Kategorien zugeordnet, die für Verstöße gegen die UNGC-Prinzipien und die OECD-GME relevant sind. Jede Kontroverse, die in diesen	Deka PAI-Strategie: Im Berichtszeitraum wurde ein dezidiertes Steuerungsmechanismus eingeführt, der greift, soweit PAI-Daten für die jeweiligen Emittenten oder Zielfonds vorhanden sind. Dieser definiert Schwellenwerte für die Beteiligung an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Wird bei Unternehmen ein Verstoß gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen festgestellt, kann in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Unternehmen nur begründet investiert werden. Gründe können beispielsweise die Diversifizierung des Portfolios oder die Erfüllung anderer regulatorischer Anforderungen sein. Dadurch sollen die Portfoliomanager angehalten werden, auch Investitionen in Unternehmen mit weniger schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Soziales und Beschäftigung zu vermeiden. Zudem wer-	

									<p>Kategorien als „hoch“ oder „sehr hoch“ eingestuft wird, gilt als potenzieller Verstoß.</p> <p>Um die Qualität des Indikators zu gewährleisten, überprüfen unsere Analysten die Ergebnisse des Prozesses, um sicherzustellen, dass die identifizierten Fälle tatsächlich Verstöße gegen die PAI darstellen.</p> <p>Ein „Ja“ in dieser Metrik bedeutet, dass das Unternehmen in Verstöße gegen die UNGC-Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt war.</p>	<p>den Zielfonds aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, bei denen der Anteil der Unternehmen im Portfolio, die gegen den UN Global Compact verstießen, über einem definierten Schwellenwert liegt. Es ist geplant, die Schwellenwerte beim beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise zu verschärfen, sodass der PAI-Wert für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert wird. Es ist geplant, den Schwellenwert bei Zielfondsinvestitionen im beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise anzupassen, sodass der PAI-Wert für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert wird.</p> <p><u>VVS:</u> Unternehmen mit Verstoß gegen die Global Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen werden im Rahmen des Investitionsprozesses ausgeschlossen respektive erfolgt ein Deinvestment.</p>
11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren	42,73	31,89	40,78	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Clarity AI geht davon aus, dass es einem Unternehmen an Prozessen und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Prinzipien und der OECD-GME mangelt, wenn es keine der folgenden Punkte aufweist:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein klarer Verweis auf die Einhaltung der OECD-GME 2. Ein klarer Verweis auf die Einhaltung der UN-Leitprinzipien für 	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Maßnahmen in Bezug auf den PAI-Indikator stellen derzeit noch aufgrund der Datenqualität sowie der mangelnden Aussagekraft der zur Verfügung stehenden Daten eine Herausforderung dar und wurden daher im Bezugsraum nicht definiert. Allerdings kann über die Maßnahmen in Bezug auf PAI 10 bereits nur begründet in Unternehmen investiert werden, bei denen ein Verstoß gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen festgestellt wird. - Die Datenlage und -qualität für den Indikator wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Wird eine Verbesserung der Datenver-</p>	

		zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben [in %]							Wirtschaft und Menschenrechte, der sich darauf bezieht, ob das Unternehmen über Prozesse zur Überwachung der Einhaltung verfügt oder nicht. 3. Ein formelles Beschwerdeverfahren für Anliegen, die Fehlverhalten oder ethische Bedenken auf verschiedenen Ebenen betreffen. Ein „Ja“ in dieser Metrik bedeutet, dass das Unternehmen über Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Prinzipien oder der OECD-GME oder über Beschwerdeverfahren verfügt, um Verstöße gegen die UNGC-Prinzipien oder die OECD-GME zu behandeln.	fügbare und -qualität festgestellt, werden Maßnahmen für den PAI-Indikator in Betracht gezogen.
12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird [in %]	17,14	9,19	15,57	n.v.	n.v.	n.v.	<u>IVV:</u> Das unbereinigte geschlechtsspezifische Lohngefälle im Sinne der Verordnung ist der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von männlichen und weiblichen Arbeitnehmern in Prozent	<u>Deka PAI-Strategie:</u> Eines der 17 zentralen Ziele nachhaltiger Entwicklung der UN ist die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern. Eine wichtige Bemessungsgrundlage für die Gleichstellung der Geschlechter ist vor allem ein Vergleich der Vergütung. Hierbei ist eine Beseitigung des strukturell bedingten Verdienstgefälles zwischen den Geschlechtern anzustreben.	

									<p>des durchschnittlichen Bruttostundenlohns von männlichen Arbeitnehmern. Auf Unternehmens-ebene berücksichtigen wir jede der einzelnen Komponenten.</p> <p><u>VVS:</u> Unbereinigt bedeutet in diesem Zusammenhang pensums- und positionsübergreifend (Vollzeit, Teilzeit, Auszubildende, Führungskräfte etc.). Für die VVS wurde für diesen Indikator keine prozentuale Portfolioabdeckung geliefert. Da diese jedoch für die Aggregation der Daten notwendig ist, erfolgte eine Orientierung an der prozentualen Portfolioabdeckung der Hüllenfonds der Deka, da diese die Daten ebenfalls mit dem Anbieter „MSCI ESG Research LLC“ erhebt.</p>	<p>- Maßnahmen in Bezug auf den PAI-Indikator stellen derzeit noch aufgrund der lückenhaften Datenlage eine Herausforderung dar. In Unternehmensdialogen werden Unternehmensvertreter allerdings auf das Thema Gleichstellung angesprochen und z.B. zur Veröffentlichung von Daten zum geschlechterspezifischen Verdienstgefälle ermutigt. Auch auf Hauptversammlungen wird das Thema Gleichberechtigung angesprochen und falls Unternehmen signifikante Defizite bei der Gleichberechtigung aufweisen, Vorstände auf Hauptversammlungen nicht entlastet. Die Engagementmaßnahmen können auch Unternehmen betreffen, in die der Fonds investiert ist.</p> <p>- Die Datenlage zum unbereinigten geschlechterspezifischen Verdienstgefälle wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Wird eine Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität festgestellt, werden weitere Maßnahmen geprüft, die auf eine Verbesserung des Verhältnisses von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen, der Unternehmen in die investiert wird, hingewirkt wird.</p>
13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen und Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in	36,51	27,77	34,60	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Definiert als Durchschnittliches Verhältnis von weiblichen zu männlichen Vorstandsmitgliedern in den Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Vorstandsmitglieder (%)</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Eines der 17 zentralen Ziele nachhaltiger Entwicklung der UN ist die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern. Zur Gleichstellung der Geschlechter gehört auch die Repräsentation von Frauen in Leitungs- und Kontrollorganen von Unternehmen. Hier ist grundsätzlich ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern anzustreben.</p>	

		die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane [in %]							der Frauen im Vorstand). <u>VVS:</u> Für die VVS wurde für diesen Indikator keine prozentuale Portfolioabdeckung geliefert. Da diese jedoch für die Aggregation der Daten notwendig ist, erfolgte eine Orientierung an der prozentualen Portfolioabdeckung der Hüllenfonds der Deka, da diese die Daten ebenfalls mit dem Anbieter „MSCI ESG Research LLC“ erhebt.	- In Unternehmensdialogen, die die ESG-Analysten der Deka Investment führen, werden Unternehmensvertreter auf das Thema Gleichstellung angesprochen. Auch auf Hauptversammlungen wird das Thema Gleichberechtigung angesprochen und falls Unternehmen signifikante Defizite bei der Gleichberechtigung aufweisen, Vorstände auf Hauptversammlungen nicht entlastet. Dabei wird auch auf die Diversität von Aufsichtsräten geachtet.
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Anti-Personenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologisch Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder dem Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind [in %]	0,02	0,00	0,01	n.v.	n.v.	n.v.	<u>IVV:</u> Clarity AI hat eine spezifische Exposure-Metrik erstellt, die den in der Verordnung definierten Kategorien entspricht. Unsere Kennzahl umfasst Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf von Anti-Personen-Minen, Streumunition, chemischen Waffen und biologischen Waffen beteiligt sind. Ein „Ja“ bei dieser Kennzahl zeigt an, dass das Unternehmen an der Herstellung oder dem Verkauf von kontroversen Waffen beteiligt war.	<u>Deka PAI-Strategie:</u> Eines der 17 zentralen Ziele nachhaltiger Entwicklung der UN ist "Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen" (SDG 16). Die Herstellung von kontroversen und geächteten Waffen stellt ein Hindernis zur Erreichung dieses Ziels dar. - Die Deka investiert daher grundsätzlich bei ihren Publikumsfonds nicht in Hersteller von geächteten und kontroversen Waffen. Dazu gehören neben Anti-Personen-Minen und Streumunition auch Waffen nach der Biowaffenkonvention von 1983, der Chemiewaffenkonvention von 1992 und weiterer UN-Waffenkonventionen aus dem Jahr 1980 (nicht entdeckbare Splitter, Brandwaffen, Landminen und Sprengfallen) sowie die Konvention gegen den Einsatz von blendenden Laserwaffen. - Zudem wurde im Bezugszeitraum ein dezidiertes Steuerungsmechanismus für den PAI-Indikator ein-

										<p>geführt, der greift, soweit PAI-Daten für die jeweiligen Emittenten oder Zielfonds vorhanden sind. Dieser schließt auch alle Investitionen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Unternehmen aus, die jeglichen Bezug zum Besitz, zur Herstellung und zu Investitionen in kontroverse Waffen (Landminen, Streumunition, biologische und chemische Waffen) aufweisen.</p> <p><u>VVS:</u> Ausschluss von Investitionen in Unternehmen, die Umsätze mit geächteten Waffen, erzielen. Eine Überwachung der Unternehmen, in die investiert wurde, in Bezug auf den benannten Umsatzanteil erfolgt quartalsweise.</p>
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen										
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird [in t CO2 pro einer Million EUR BIP]	306,83	49,60	283,04	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>IVV:</u> Die „THG-Intensität von Staaten“ wird gemäß der RTS-Formel für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 berechnet</p> <p><u>VVS:</u> In Tonnen CO2 in Bezug auf das Bruttoinlandsprodukt, je 1 Million Euro Investition (in t / Mio. EUR)</p> <p>Für die VVS wurde für diesen Indikator keine prozentuale Portfolioabdeckung geliefert. Da diese jedoch für die Aggrega-</p>	<p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Das Pariser Klimaabkommen sieht vor, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst aber auf 1,5 Grad Celsius, im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter einzudämmen. Zur Erreichung dieses Ziel ist es notwendig, die weltweit verursachten Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Um einen Beitrag zu den Treibhausgasemissionszielen des Pariser Klimaabkommens zu leisten, ergreift die Deka folgende Maßnahmen, die darauf abzielen, die TGH-Emissionsintensität, die mit den Investitionsentscheidungen in Staaten in Verbindung stehen, zu beschränken: - Im Berichtszeitraum wurde ein dezidierter Steuerungsmechanismus eingeführt, der greift, soweit</p>

									tion der Daten notwendig ist, erfolgte eine Orientierung an der prozentualen Portfolioabdeckung der Hüllenfonds der Deka, da diese die Daten ebenfalls mit dem Anbieter „MSCI ESG Research LLC“ erhebt.	PAI-Daten für die jeweiligen Emittenten oder Zielfonds vorhanden sind. Dieser definiert Schwellenwerte für die THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Staaten, deren THG-Emissionsintensität einen Schwellenwert übersteigt, werden aus dem Anlageuniversum des Fonds ausgeschlossen. Zudem werden Zielfonds aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, deren THG-Emissionsintensität einen Schwellenwert übersteigt. Dadurch sollen Investitionen in Staaten und Zielfonds mit schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich vermieden werden. Es ist geplant, die Schwellenwerte beim beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise anzupassen, sodass der PAI-Wert für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert wird.
Soziales	16.1 Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl)	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen	0,29	0,00	0,29	n.v.	n.v.	n.v.	IVV: Sie wird definiert als Anzahl der Beteiligungsländer, die sozialen Verstößen ausgesetzt sind (absolute Zahl und relative Zahl geteilt durch alle Beteiligungsländer). Für die Zwecke dieses PAI definiert Clarity AI, dass ein Land dann sozialen Verstößen ausgesetzt ist, wenn es eines der folgenden Kriterien erfüllt: Länder mit von der Europäischen Union (EU) oder den Vereinten Nationen (UN) verhängten Sanktio-	Deka PAI-Strategie: Im Berichtszeitraum wurde ein dezidiertes Steuerungsmechanismus eingeführt, der greift, soweit PAI-Daten für die jeweiligen Emittenten oder Zielfonds vorhanden sind. Dieser definiert Schwellenwerte für den PAI Indikator. Zur Feststellung von Verstößen gegen soziale Bestimmungen nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, Grundsätze der Vereinten Nationen und nationale Rechtsvorschriften wird auf eine Sanktionierung von der EU abgestellt. In Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Staaten, die von der EU sanktioniert sind, kann nur begründet investiert werden. Gründe können beispielsweise die Diversifizierung des Portfolios oder die Erfüllung anderer regulatorischer
	16.2 Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen (relative Zahl)		0,00	0,00	0,00	n.v.	n.v.	n.v.		

		gen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl [in %], geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)							<p>nen, die eines der folgenden Kriterien erfüllen:</p> <p>a. Menschenrechtsverletzungen durch die Regierung oder staatliche Institutionen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Polizei, das Militär und andere Vollzugsbehörden</p> <p>b. Beweise dafür, dass mindestens eine Person von der Liste der sanktionierten Personen in dem Land eine Position in der Regierung oder in Regierungsinstitutionen innehat – einschließlich, aber nicht beschränkt auf Polizei, Militär und andere Strafverfolgungsbehörden</p> <p>c. Das derzeitige Regime ist das Ergebnis eines Putsches</p> <p>d. Verstoß gegen ein internationales Gesetz</p> <p>e. Veruntreuung von öffentlichen Geldern, die zu einer Unterhöhlung der Demokratie führt.</p> <p>2. Länder, gegen die das Office of Foreign Assets Control (OFAC) der Vereinigten Staaten Sanktionen verhängt hat, die Folgendes erfüllen:</p> <p>a. Menschenrechtsverletzungen durch die Regierung oder</p>	<p>Anforderungen sein. Dadurch sollen die Portfoliomanager dazu angehalten werden, Investitionen in Staaten, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen, zu vermeiden. Es ist geplant die Schwellenwerte beim beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise anzupassen, sodass der PAI-Wert für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert wird.</p>
--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--

									<p>staatliche Institutionen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Polizei, Militär und andere Vollzugsbehörden.</p> <p><u>Deka PAI-Strategie:</u> Um zu messen, ob ein Land gegen soziale Bestimmungen verstößt, wurde auf Basis von Daten von MSCI ESG Research LLC geprüft, ob das Land von der EU sanktioniert wird. Daten für Einzelemitenten sowie für Fonds bei denen eine der Deka Gesellschaften Kapitalverwaltungsgesellschaft ist, wurden für das gesamte Kalenderjahr 2022 berücksichtigt. Daten für externe Fonds hingegen konnten für die Referenzperiode nicht berücksichtigt werden, da für den Bezugszeitraum keine Daten vorlagen.</p>	
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen [in %]	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	Im Rahmen der Vermögensverwaltung tätigen die Nassauische Sparkasse und die Frankfurter Bankgesellschaft keine Investitionen in Immobilien.	
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz [in %]	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	Im Rahmen der Vermögensverwaltung tätigen die Nassauische Sparkasse und die Frankfurter Bankgesellschaft keine Investitionen in Immobilien.	

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEOZUGENE INDIKATOREN
Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a nach dem Muster der Tabelle 2

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022			Auswirkungen 2021			Erläuterungen	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
		IVV	VVS	Gesamt	IVV	VVS	Gesamt			
Wasser, Abfall und Materialemissionen	8. Engagement in Gebieten mit hohem Wasserstress	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, deren Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress liegen und die keine Wasserbewirtschaftungsmaßnahmen umsetzen [in %]	3,47	k.A.	3,47	n.v.	n.v.	n.v.	<p>Information: Dieser Indikator wurde nur durch die IVV ausgewählt. Aus diesem Grund wurden keine Zahlen der VVS erhoben.</p> <p>IVV: Diese Kennzahl wird definiert als „Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Standorten in Gebieten mit hoher Wasserbelastung ohne Wassermanagement-Richtlinie“. Clarity AI bewertet, ob ein Unternehmen in einem Gebiet mit Wasserknappheit (auf Landesebene) tätig ist und über keine Wasser-Richtlinie verfügt, in dem die Wasserentnahme insgesamt hoch (40–80 %) oder extrem hoch (höher als 80 %) ist. Ein „Ja“ bei dieser Kennzahl zeigt an, dass das Unterneh-</p>	<p>Deka PAI-Strategie: Wasser ist ein wichtiger, jedoch endlicher Rohstoff. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen ist deshalb insbesondere in Gebieten mit geringer Wasserverfügbarkeit wichtig. Derzeit ist allerdings die Datenverfügbarkeit für den PAI-Indikator noch stark lückenhaft. Allerdings werden Unternehmen, die in Kontroversen im Zusammenhang mit ihren Wassermanagementpraktiken verwickelt sind, im Rahmen des betriebseigenen ESG-Risikostufenmodells identifiziert. Dabei handelt es sich um ein aus sechs Risikoklassen bestehendes Kaskadenmodell. Emittenten, die mit einem geringeren ESG-Risiko behaftet sind, werden in eine niedrigere Risikostufe eingestuft, während Unternehmen, die mit einem höheren ESG-Risiko behaftet sind, in eine höhere Risikostufe eingestuft werden. Unternehmen, die in umweltbezogene Kontroversen (z.B. (z.B. ökologische Schäden, die aus der Wasserentnahme entstehen) verwickelt sind, können in ihrer ESG-Risikobewertung herabgestuft werden, was ggf. zum Ausschluss</p>

									men Standorte in Gebieten mit hoher Wasserbelastung ohne Wassermanagement-Richtlinie hat. <u>Deka PAI-Strategie:</u> Für das Berichtsjahr 2022 bezieht sich der Wert auf alle Emittenten, die sich in Gebieten mit hohem Wasserstress befinden. Ob eine Richtlinie zum Umgang vorhanden war oder nicht, konnte aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht bewertet werden. Außerdem konnten Daten für externe Fonds für die Referenzperiode nicht berücksichtigt werden, da die Datenlieferung des Datenproviders zu spät erfolgte.	des Unternehmens aus dem Anlageuniversum des Fonds führen kann. - Die Datenlage und -qualität für den Indikator wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Wird eine Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität festgestellt, werden Maßnahmen für den PAI-Indikator in Betracht gezogen.
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen [in %]	k.A.	28,88	28,88	n.v.	n.v.	n.v.	<u>Information:</u> Dieser Indikator wurde nur durch die VVS ausgewählt. Aus diesem Grund wurden keine Zahlen der IVV erhoben	

**INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG
VON KORRUPTION UND BESTECHUNG**
Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b
nach dem Muster der Tabelle 3

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022			Auswirkungen 2021			Erläuterungen	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
			IVV	VVS	Gesamt	IVV	VVS	Gesamt		
Menschenrechte	14. Anzahl der Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und sonstigen Vorfällen	Gewichteter Durchschnitt der Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und sonstigen Vorfällen im Zusammenhang mit Unternehmen, in die investiert wird [in Anzahl pro einer Million EUR investiert]	0,00	k.A.	0,00	n.v.	n.v.	n.v.	<p>Information: Dieser Indikator wurde nur durch die IVV ausgewählt. Aus diesem Grund wurden keine Zahlen der VVS erhoben.</p> <p>IVV: Um diesem PAI nachzugehen, analysiert Clarity AI Nachrichtenartikel, um Beweise für die Beteiligung von Unternehmen an schweren Menschenrechtsverletzungen zu finden.</p> <p>Für die Analyse von Nachrichtenartikeln nutzt Clarity AI das Modul Kontroversen, das NLP-Modelle einsetzt, um die Beteiligung von Unternehmen an ESG-bezogenen Kontroversen zu erkennen. Die Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen werden auf der Grundlage von Nachrichten über Menschenrechtsver-</p>	<p>Deka PAI-Strategie: Die Deka erwartet von den Unternehmen, in die sie investiert, die Einhaltung der Menschenrechte. - Im Berichtszeitraum wurde ein dezidiertes Steuerungsmechanismus hierzu eingeführt, der greift, soweit PAI-Daten für die jeweiligen Emittenten oder Zielfonds vorhanden sind. Dieser definiert Schwellenwerte für die Anzahl der Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und sonstigen Vorfällen im Zusammenhang mit Unternehmen, in die investiert wird. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Unternehmen, denen wiederholt Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen werden, werden aus dem Anlageuniversum des Fonds ausgeschlossen. Dadurch sollen Investitionen in Unternehmen mit schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Bereich Menschenrechte vermieden werden. Es ist geplant die Schwellenwerte beim beschriebenen Steuerungsmechanismus stufenweise zu verschärfen, sodass der PAI-Wert für das Portfolio im Zeitverlauf reduziert wird.</p>

									<p>letzungen der einzelnen Unternehmen entdeckt, in die investiert wird. Der Schweregrad basiert auf dem Ausmaß des Problems, dem Umgang damit und dem Reputations- oder Geschäftsrisiko.</p> <p>Jede Zahl über 0 in dieser Kennzahl gibt die Gesamtzahl der entdeckten Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsproblemen und Vorfällen an, die das Unternehmen hat.</p>	
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	15. Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption implementiert haben [in %]	k.A.	2,56	2,56	n.v.	n.v.	n.v.	<p><u>Information:</u> Dieser Indikator wurde nur durch die VVS ausgewählt. Aus diesem Grund wurden keine Zahlen der IVV erhoben</p>	

Informationen zu sonstigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die zur Ermittlung und Bewertung zusätzlicher wichtiger nachteiliger Auswirkungen auf einen Nachhaltigkeitsfaktor gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c herangezogen werden, nach dem Muster der Tabelle 2 oder 3

Keine Angaben

Historischer Vergleich

[Informationen gemäß Artikel 10]

Dies ist die erste Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Vermögensverwaltungen der Nassauischen Sparkasse. Aus diesem Grund liegen noch keine historischen Vergleiche vor.

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

[Informationen gemäß Artikel 7]

Die Nassauische Sparkasse bietet ihren Kunden neben der Individuellen Vermögensverwaltung (Management durch die Nassauische Sparkasse) ebenfalls eine Vermögensverwaltung an, deren Management an die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG (nachfolgend auch „Frankfurter Bankgesellschaft“ genannt bzw. „FBG“ abgekürzt) ausgelagert wurde.

Die beiden Vermögensverwaltungen haben unterschiedliche Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, weshalb diese gesondert dargestellt werden. Dies beinhaltet auch, dass für die jeweilige Vermögensverwaltung unterschiedliche Zusatzindikatoren gewählt werden. Aus diesem Grund beinhalten die Daten zu den Zusatzindikatoren nur Daten der jeweiligen Vermögensverwaltung.

Die Daten der FBG und der Individuellen Vermögensverwaltung zu den 16 Indikatoren (ohne die nicht relevanten Indikatoren 17 und 18 bzgl. Immobilien) wurden zu einem Unternehmenswert zusammengefasst. Die Daten der Individuellen Vermögensverwaltung setzen sich aus den Daten der Deka-Hüllenfonds und den Daten für Finanzinstrumente außerhalb der Deka-Hüllenfonds zusammen.

Grundsätzlich kann es bei der Aggregation der Daten der Vermögensverwaltungen und der Aggregation innerhalb der Individuellen Vermögensverwaltung aufgrund von unterschiedlichen Datenbasen, Berechnungsmethoden und Datenverfügbarkeiten zu Ungenauigkeiten kommen.

Die Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hat der Vorstand initial am 29.06.2023 genehmigt.

Beschreibung der Strategie zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Individuellen Vermögensverwaltung (Management durch die Nassauische Sparkasse)

Die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren im Investmentprozess unserer hauseigenen Vermögensverwaltung erfolgt derzeit wie folgt:

In unseren Vermögensverwaltungsmandaten streben wir für unsere Kundinnen und Kunden Portfolios an, die einen überdurchschnittlichen ESG-Score (Wert über 50) aufweisen. Auf Einzelassetebene sollen schlechte ESG-Scores (Werte unter 30) möglichst vermieden werden.

Unsere hauseigene Vermögensverwaltung ist dabei so strukturiert, dass unsere Kunden je nach ihrer individuellen Anlagestrategie Anteile an dem Fonds „Naspa-Vermögensverwaltung Individuell:“ mit den Teilfonds „Naspa-Vermögensverwaltung Individuell: 30“, „Naspa-Vermögensverwaltung Individuell: 50“ und „Naspa-

Vermögensverwaltung Individuell: 100“, die ausschließlich zum Zwecke der Vermögensverwaltung aufgelegt wurden (sog. Hüllenfonds), Anleihen, Zertifikate, andere Investmentfonds sowie weitere Finanzinstrumente erwerben können.

Der Hüllenfonds mit den drei Teilfonds wird von der Deka International S.A. verwaltet. Die Deka Investment GmbH als Fondsmanager wird durch uns zu ihren Anlageentscheidungen beraten.

Bei den Hüllenfonds werden durch die Deka International S.A. bei Anlageentscheidungen in Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Zielfonds die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (nachfolgend auch „Principal Adverse Impacts“ oder PAI) wie folgt berücksichtigt:

Deka-PAI-Strategie

Zur Feststellung und Bewertung der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) bei den Investitionen in Unternehmen, Staaten und Zielfonds im Anlageuniversum werden alle verpflichtenden PAI-Indikatoren für Investitionen in Unternehmen sowie alle verpflichtenden PAI-Indikatoren für Staaten aus Tabelle 1, Anhang 1 der Delegierten Verordnung zur Offenlegungs-VO (EU)2022/1288 herangezogen. Darüber hinaus werden die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei den Unternehmen im Anlageuniversum anhand zwei weiterer Indikatoren gemessen. Der Indikator 8 aus Tabelle 2, Anhang 1, (EU)2022/1288 "Engagement in Gebieten mit hohem Wasserstress" wurde als zusätzlicher klima- und umweltbezogener Indikator gewählt. Der Indikator 14 aus Tabelle 3, Anhang 1, (EU)2022/1288 "Anzahl der Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und sonstigen Vorfällen" wurde als zusätzlicher Indikator aus den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung gewählt. Die PAI-Daten werden von dem Researchanbieter MSCI ESG Research LLC bezogen und ggf. durch internes Research der ESG-Analysten der Deka Investment GmbH ergänzt.

Bei der Priorisierung der PAI zur Auswahl der beiden zusätzlichen Indikatoren sowie der Festlegung von Maßnahmen zum Umgang mit den PAI in den Investitionsprozessen wurde die Wahrscheinlichkeit des Auftretens, die Schwere der nachteiligen Auswirkungen einschließlich ihres potenziell irreparablen Charakters, die in der ESG Policy der Deka definierten Grundsätze nachhaltigen Investierens sowie die Datenverfügbarkeit und -qualität berücksichtigt.

In der ESG Policy der Deka werden grundsätzlich inakzeptable Investitionen für alle Publikumsfonds festgelegt. Dazu gehören Investitionen in Hersteller kontroverser und geächteter Waffen. Die Herstellung kontroverser und geächteter Waffen kann erheblich die Erreichung des Sustainable Development Goals 16 ("Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen") der UN behindern. In Unternehmen aus dem Bereich Kohleförderung und -verstromung wird bei Publikumsfonds nicht investiert, sobald eine festgesetzte Umsatzgrenze überschritten wird. Bei der Förderung und Verstromung von Kohle wird eine beträchtliche Menge an Treibhausgasemissionen freigesetzt. Unternehmen, die im Bereich der Kohleförderung und/ oder -verstromung tätig sind, tragen damit entscheidend zu der Emission von Treibhausgasen bei und behindern damit das Erreichen der Pariser Klimaziele. Zudem investiert die Deka nicht in Derivate, die die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln abbilden. Für ETF gilt dabei nur der Ausschluss für Hersteller kontroverser und geächteter Waffen. Durch die Ausschlüsse wird das Anlageuniversum der Publikumsfonds eingeschränkt, sodass nicht in Emittenten investiert werden kann, deren negative Nachhaltigkeitsauswirkungen als besonders schwerwiegend und inakzeptabel bewertet werden, unabhängig davon ob die Fonds eine ESG-Strategie verfolgen oder nicht.

Darüber hinaus kommt bei den Publikumsfonds der Deka ein betriebseigenes ESG-Risikostufenmodell zum Einsatz. Dabei handelt es sich um ein aus sechs Risikoklassen bestehendes Kaskadenmodell, bei dem Emittenten, die mit einem geringeren ESG-Risiko behaftet sind, in eine niedrigere Risikostufe eingestuft werden, während Unternehmen, die mit einem höheren ESG-Risiko behaftet sind, in eine höhere Risikostufe eingestuft werden. Unternehmen, die in Kontroversen verwickelt sind, können in ihrer ESG-Risikobewertung herabgestuft werden, was ggf. zum Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversum der Fonds führen kann. Durch die Anwendung des ESG-Risikostufenmodells werden weitere Emittenten mit hohen negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen identifiziert und aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Zudem wird ein dezidiertes Steuerungsmechanismus für ausgewählte PAI-Indikatoren mit ausreichender Datenverfügbarkeit und -qualität angewendet. Im Rahmen des Steuerungsprozesses sind für die ausgewählten PAI-Indikatoren Schwellenwerte festgelegt. Bei Produkten ohne Nachhaltigkeitsmerkmale führt ein erster Schwellenwert dazu, dass Emittenten, die den Schwellenwert überschreiten bzw. die Ausprägung nicht einhalten, aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden. Dadurch werden Investitionen in Emittenten mit besonders hohen negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen bei diesen PAI vermieden. Ein zweiter Schwellenwert führt dazu, dass in Emittenten, die diesen Schwellenwert überschreiten bzw. die Ausprägung nicht einhalten, nur begründet investiert werden kann. Gründe können beispielsweise die Diversifizierung des Portfolios oder die Erfüllung anderer regulatorischer Anforderungen sein.

Dadurch sollen die Portfoliomanager angehalten werden, auch Investitionen in Unternehmen mit weniger schwerwiegenden negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu vermeiden.

Zudem können weitere Emittenten aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden, wenn die ESG-Analysten der Deka anhand der 16 verpflichtenden oder zwei zusätzlich gewählten PAI-Indikatoren besonders hohe negative Nachhaltigkeitsauswirkungen feststellen. Für Zielfonds sind Schwellenwerte für ausgewählte PAI-Indikatoren festgelegt. Zielfonds, die den Schwellenwert nicht einhalten, werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Der beschriebene Steuerungsmechanismus greift, insofern PAI-Daten für die Emittenten bzw. Zielfonds vorliegen.

Zudem werden PAI-Indikatoren in den Engagementprozessen der Deka berücksichtigt. Emittenten, bei denen hohe negative Nachhaltigkeitsauswirkungen festgestellt werden, werden in Unternehmensdialogen auf die Missstände aufmerksam gemacht und ggf. dabei begleitet Strategien zur Verbesserung (z.B. THG-Emissionsreduktionsstrategien) zu entwickeln. Zudem werden PAI auch im Abstimmungsverhalten berücksichtigt und Vorstände ggf. nicht entlastet. Die Datenverfügbarkeit sowie -qualität bei den PAI-Daten variiert derzeit noch stark zwischen den einzelnen PAI-Indikatoren. Die Deka hat sich jedoch nach besten Kräften bemüht, möglichst vollständige und qualitativ hochwertige PAI-Daten zu beschaffen. Dazu hat sie zur Erhebung der PAI-Daten einen führenden Datenprovider mit Zugriff auf Vielzahl von Daten und Ressourcen genutzt.

Darüber hinaus wurden alle fachlichen sowie technischen Maßnahmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln getroffen, die mit einer Verbesserung der Datenqualität sowie Datenverfügbarkeit einhergehen. Dazu gehören:

- Vererbungsmethodiken
- Überschreibungsmöglichkeiten
- Zielfondsdurchschau für Deka-eigene Fonds.
- Ad-hoc Anfragen bei Datenprovider bei Unregelmäßigkeiten in Daten
- Vereinzelt Anfragen von PAI-Daten bei Unternehmen zur Validierung und bei fehlenden Daten
- Ermutigung zur Veröffentlichung von PAI-bezogenen Informationen im Rahmen der Engagementaktivitäten

Aufgrund Unklarheiten bei der Auslegung einzelner regulatorischer Vorgaben sowie fehlender Marktstandards wurden folgende Annahmen zur Ermittlung der PAI-Werte für den Bezugszeitraum getroffen:

- Umgang mit Short-Positionen: Es wurde keine Verrechnung von Long- und Short-Positionen (Netting) umgesetzt. Beim Vorgehen in Bezug auf die Verrechnung von Short- und Long-Positionen gibt es noch keine einheitliche Marktsicht. Um einen fehlerhaften und ggf. zu niedrigen Ausweis von PAI-Werten zu vermeiden, wurden lediglich die nachteiligen Effekte der Long-Positionen berücksichtigt. Es erfolgte keine negative Anrechnung der PAI-Werte der Short-Positionen.
- Berücksichtigung des Marktpreises zur Berechnung des PAI-Werts: Die vierteljährlichen Auswirkungen sollten auf dem aktuellen Wert der Investition basieren, der sich ergibt aus der Bewertung des Preises der einzelnen Investition (z. B. Aktie) am Ende des Geschäftsjahres, multipliziert mit der Anzahl der am Ende jedes Quartals gehaltenen Anlagen (z. B. Aktien). Auf diese Weise wird die Zusammensetzung der Anlagen am Ende eines jeden Quartals berücksichtigt, aber die Bewertung spiegelt den Zeitpunkt des Geschäftsjahresendes wider. Für den vorliegenden Bezugszeitraum wurden stattdessen die PAI-Werte mit dem Marktpreis zum Quartalsstichtag berechnet.

Die Dokumentation der Ausschlüsse aus dem Anlageuniversum erfolgt in Form von Negativlisten, mit Finanzinstrumenten in die nicht investiert werden darf. Auch für Anlagen außerhalb der Hüllenfonds setzt die Individuelle Vermögensverwaltung die vorgenannte Deka-PAI-Strategie durch die Beachtung von Negativlisten um. Zudem sehen die Strategien vor, dass die Auswahl der Nachhaltigkeitsindikatoren und die Ermittlung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen mit Hilfe von Clarity AI und Infront Portfolio Manager erfolgt.

Die Überprüfung anhand der Negativlisten erfolgt quartalsweise und bei dem Erwerb von Finanzinstrumenten.

Die numerische Fehlermarge, die in den Daten von Clarity AI ggf. enthalten sein kann, ist minimal. Clarity AI hat eigene Zuverlässigkeitsalgorithmen entwickelt, um für jeden Datenpunkt die am besten geeignete Quelle auszuwählen. Clarity AI wählt nicht eine einzige Quelle für jede Kennzahl aus, sondern führt den Algorithmus auf Kennzahlenebene für jedes Unternehmen durch, um sicherzustellen, dass die zuverlässigsten Daten für jeden Datenpunkt ermittelt werden. Diese Algorithmen führen eine automatische Auswahl der besten Quelle durch, entfernen Inkonsistenzen und erkennen Ausreißer.

Verantwortlich für die Umsetzung der Strategien ist der Bereich Asset-Management.
Die Aktualität der PAI Strategie wird im Rahmen der Erstellung der jährlichen PAI-Erklärung überprüft.

Beschreibung der Strategie zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Vermögensverwaltung für Sparkassen (Management durch die Frankfurter Bankgesellschaft)

Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen im Rahmen des Investitionsprozesses wird durch das Portfoliomanagement der Frankfurter Bankgesellschaft verantwortet und überwacht. In diesem Zusammenhang wird zusätzlich die Aktualität des Investitionsprozesses sowie der Strategie zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sichergestellt. Im Rahmen des Weisungswesens der Frankfurter Bankgesellschaft ist die Steuerung der Nachhaltigkeitsindikatoren definiert. Die Monitoring- und Kontrollprozesse sind in internen Richtlinien geregelt.

Die Frankfurter Bankgesellschaft nutzt zur Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ESG-Daten der Nachhaltigkeitsratingagentur MSCI ESG Research LLC. Die dynamischen Daten ermöglichen die Erkennung der finanziell relevantesten ESG-bezogenen Risiken und Chancen. Die MSCI ESG-Daten zu den Nachhaltigkeitsindikatoren werden weder von einem Wirtschaftsprüfer bestätigt noch von einem unabhängigen Dritten geprüft. Die Frankfurter Bankgesellschaft verfügt über keine eigenen Ermittlungsmethoden.

Die Ermittlung der Indikatoren der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren erfolgt mittels Softwareanwendung der inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH basierend auf den genannten Datenquellen. Inasys übernimmt die seitens MSCI ESG Research LLC bereitgestellten Daten, nimmt keine Veränderung dieser Daten oder Schätzungen vor. Die in der Berechnung der Indikatoren mittels der Softwareanwendung zugrundeliegende Fehlermarge liegt nach Angabe der inasys Informations- und Analyse-Systeme GmbH bei 0%.

Finanzinstrumente können in die Ermittlung der Indikatoren der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren nur einbezogen werden, sofern Daten für die Indikatoren seitens MSCI ESG Research LLC vorliegen. Der Anteil der Finanzinstrumente am Gesamtvermögen, welche PAI-bewertet sind, liegt bei 76,27 %.

Investitionsentscheidungen werden stets auf Basis aktueller ESG-Daten von MSCI ESG Research LLC getroffen. Die Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren erfolgt ohne spezifische Gewichtung einzelner Indikatoren. Eine Überwachung der Gesamtinvestitionen im Bereich der Vermögensverwaltung hinsichtlich der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren erfolgt quartalsweise.

Die Frankfurter Bankgesellschaft orientiert sich an den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts, PAI) gemäß EU-Offenlegungsverordnung. Auf Basis einer Wesentlichkeitsbetrachtung und Analyse der Datenverfügbarkeit werden zusätzlich Indikatoren zu CO2-Emissionen sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung betrachtet.

Die angestrebte Reduktion der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wird durch die definierten Mindestausschlüsse, einem Screening der Kontroversen sowie indirekt über die Integration des MSCI ESG-Ratings unterstützt. So wird sichergestellt, dass nicht in Unternehmen und/oder Finanzinstrumente mit besonders hohen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen investiert wird bzw. diese bei einem zukünftigen Verstoß gegen die Kriterien verkauft werden.

Mitwirkungspolitik

[Informationen gemäß Artikel 8]

Individuelle Vermögensverwaltung (IVV):

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin verfolgt die Nassauische Sparkasse keine aktive Mitwirkungspolitik. Sie tritt nicht in Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert hat, deren Interessenträgern oder mit anderen Aktionären ein. Sie übt keine Stimmrechte aus Aktien aus oder nimmt sonst im eigenen oder fremden Interesse auf die emittierenden Gesellschaften Einfluss. Sie unterbreitet keine Vorschläge zur Ausübung von Stimmrechten.

Vermögensverwaltung für Sparkassen mit Portfoliomanagement durch Frankfurter Bankgesellschaft (VVS):

Die Frankfurter Bankgesellschaft und die Nassauische Sparkasse

- treten nicht in Dialoge mit Organen, Vertretern oder Interessenträgern der jeweiligen Unternehmen, in die investiert wurde,
- üben im Rahmen der Vermögensverwaltung keine Stimmrechte aus,
- haben Vorkehrungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten respektive Vorkehrungen zum Schutz der Interessen der Kunden bei unvermeidbaren Interessenskonflikten getroffen und
- publizieren definierte Maßnahmen im Dokument „Kundeninformationen zu Geschäften in Wertpapieren und weiteren Finanzinstrumenten“ und legen potenzielle sowie bestehende Interessenkonflikte offen.

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

[Informationen gemäß Artikel 9]

Die Nassauische Sparkasse orientiert sich bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Individuelle Vermögensverwaltung (IVV):

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin orientiert sich die Nassauische Sparkasse bei Investitionsentscheidungen am UN Global Compact und an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Die Nassauische Sparkasse misst die Einhaltung des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen an den folgenden Indikatoren:

- Indikator Nr. 10 der Tabelle 1 (Annex 1): Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC) und die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen
- Indikator Nr. 11 der Tabelle 1 (Annex 1): Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Hierfür ermittelt die Nassauische Sparkasse den Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die in Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt waren mit Hilfe der Dienstleister Clarity AI und MSCI ESG

Research LLC (ggf. durch internes Research der ESG-Analysten der Deka Investment GmbH ergänzt).

Wird bei Unternehmen innerhalb der Hüllenfonds ein Verstoß gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD- Leitsätze für multinationale Unternehmen festgestellt, kann gemäß der Deka-PAI-Strategie in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Unternehmen nur begründet investiert werden. Bei Finanzinstrumenten außerhalb der Hüllenfonds wird bei mehrfachen Verstößen geprüft, ob ein Ausschluss erfolgen soll.

Darüber hinaus ermittelt die Nassauische Sparkasse mit Hilfe der Dienstleister Clarity AI und MSCI ESG Research LLC (ggf. durch internes Research der ESG-Analysten der Deka Investment GmbH ergänzt) ob Unternehmen, in die investiert wird, Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben.

Vermögensverwaltung für Sparkassen mit Portfoliomanagement durch Frankfurter Bankgesellschaft (VVS):

Die Frankfurter Bankgesellschaft orientiert sich die Frankfurter Bankgesellschaft bei Investitionsentscheidungen an den Global Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen und misst deren Einhaltung anhand des Nachhaltigkeitsindikators (siehe Tabelle 1)

- Indikator Nr. 10 Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen.

Die Frankfurter Bankgesellschaft ermittelt den Anteil der Investitionen in Unternehmen, die in Verstöße gegen die UN Global Compact-Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt waren auf Basis von Daten der Nachhaltigkeitsratingagentur MSCI ESG Research LLC. Unternehmen mit Verstoß gegen die Global Compact-Prinzipien der Vereinten Nationen werden im Rahmen des Investitionsprozesses ausgeschlossen respektive erfolgt ein Deinvestment.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung/Nachhaltigkeitsberichterstattung der Frankfurter Bankgesellschaft erfolgt konsolidiert im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung/Nachhaltigkeitsberichterstattung des Mutterkonzerns Landesbank Hessen-Thüringen.